

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4	6	Arbeitsblätter für das 6. Schuljahr – Keyboard und Flöte	38
2	Bevor es richtig losgeht	5	6.1	Sechster Ton: Keyboardton a ¹	39
3	Keyboard und Blockflöte		6.2	Sechster Ton: Flötenton f.....	40
3.1	Tasteninstrumente in der Schule.....	6	6.3	Keyboard – Halbton fis ¹	42
3.2	Blockflöte – Aufbau und Spieltechnik.....	8	6.4	Flöten – Halbton b ¹	44
4	Percussion	10	6.5	Fast geschafft! – Keyboard-Töne h ¹ und c ²	46
5	Arbeitsblätter für das 5. Schuljahr – Keyboard und Flöte		6.6	Fast geschafft! – Flötentöne e ¹ und d ¹	50
5.1	Erster Ton am Keyboard: d ¹	12	6.7	Schlusspunkte: Keyboard d ²	52
5.2	Erster Flötenton: c ²	14	6.8	Schlusspunkte: Flöte c ¹	54
5.3	Zweiter Ton am Keyboard: c ¹	18	6.9	Halbton b ¹ – Keyboard.....	58
5.4	Zweiter Flötenton: a ²	20	6.10	Halbton fis ¹ – Flöte.....	60
5.5	Dritter Ton am Keyboard: e ¹	22	7	Spielstücke – methodische Hinweise	64
5.6	Dritter Flötenton: d ²	24	7.1	Spielstücke Niveaustufe a – leicht.....	65
5.7	Vierter und fünfter Ton auf dem Keyboard (f ¹ und g ¹).....	28	7.2	Spielstücke Niveaustufe b – mittelschwer.....	75
5.8	Vierter und fünfter Flötenton: h ¹ und g ¹	30	7.3	Spielstücke Niveaustufe c – schwer.....	92
5.9	Treffpunkt g ¹ – Festigung des Fünftonraumes.....	33	8	Liederverzeichnis und Quellennachweis	99

1 Vorwort

*Im Wesen der Musik liegt es,
Freude zu bereiten.
Aristoteles*

Musik begleitet Menschen ein Leben lang. Auch nach der Grundschulzeit soll Musikunterricht in der Schule Freude machen und vielfältige musikalische Kompetenzen entwickeln. Dieses Buch für die Schuljahrgänge 5/6 vermittelt Anregungen, wie in den ganz normalen Musikstunden neben Singen, Musikhören und Tanzen auch allmählich Kompetenzen im instrumentalen Musizieren mit Flöten und/oder Keyboards aufgebaut werden können.

Das instrumentale Musizieren und Üben wird dabei selbstverständlich mit den anderen Bereichen des Musikunterrichts verknüpft und braucht nicht unbedingt „Musikklassen“ noch außerschulische Lehrkräfte. Auch die neuen, kompetenzorientierten Lehrpläne Sachsen-Anhalts orientieren auf dieses Konzept und geben Anregungen für die Unterrichtsplanung.

In den Landesschulversuchen „MuGS“ (Musikbetonte Grundschulen – musikalische Alphabetisierung in der Grundschule“) sowie „MAB“ (Musikalische Allgemeinbildung an Sekundarschulen und Gymnasien) wurden die Lehrplan- und Unterrichtskonzepte erprobt und in vielen interessanten Unterrichtsbeispielen dokumentiert.

Das Vorhaben, Kindern und Jugendlichen in den allgemeinbildenden Schulen im Rahmen des regulären Musikunterrichts durch die schulischen Musiklehrkräfte auch instrumentale Grundkompetenzen auf den beliebtesten Alltagsinstrumenten zu vermitteln, ist anspruchsvoll und ein Wagnis.

Die Lehrkräfte der beiden Schulversuche zeigten jedoch, dass es mit Liebe zur Musik, Vertrauen in die Kinder und Jugendlichen und durchdachten methodisch-didaktischen Unterrichtsmodellen tatsächlich möglich ist, gemeinsam Blockflöte und Keyboard zu erlernen.

Jedes Kind findet dabei sein eigenes Lerntempo, und durch geschickte Binnendifferenzierung kann sowohl fortgeschrittenen Kindern als auch solchen, denen es schwerer fällt, ein musikalisches Erfolgserlebnis ermöglicht werden. So wie es in richtigen Orchestern verschiedene Stimmgruppen gibt, wird auch in einer Schulklasse das instrumentale Lernen immer so konzipiert, dass sich leichte und anspruchsvollere Stimmen im Arrangement finden lassen. Auch unsere Veröffentlichung berücksichtigt dieses Prinzip.

Erfahrungen aus dem Grundschulversuch zeigen, dass das Flötenspiel die Singefähigkeiten der Kinder im Vergleich zu Klassen ohne diese instrumentale Zusatzbildung erstaunlich verbessert. Das Keyboardspiel kann zu ersten Fertigkeiten im selbstständigen Begleiten von Liedern führen. In den Schuljahrgängen 7/8 sollen sogar einfache Begleit-Akkorde auf der Gitarre hinzu kommen. „Für das Leben zu lernen“ kann so im Musikunterricht Wirklichkeit werden.

... haben die Kinder schon in der Grundschule Musikunterricht in seinen vielfältigsten Formen erlebt. Neue Lieder wurden gelernt, es wurde getanzt und das vorhandene Orff'sche Instrumentarium ausprobiert. An vielen Grundschulen in Sachsen-Anhalt ist die Blockflöte bereits zum selbstverständlichen Unterrichtsinstrument geworden. Auch Arbeitsgemeinschaften und Hortgruppen setzen dieses Instrument zum gemeinsamen Musizieren ein.

Das Keyboard ist ein Musikinstrument, das nun in den weiterführenden Schulformen wieder neu das Interesse für instrumentales Musiklernen wecken kann, zumal dieses Instrument dann mit ins Jugendalter und die aktive Beschäftigung mit Rock- und Popmusik „hineinwachsen“ kann.

Organisatorisch wird empfohlen:

- Beginn mit dem Instrumentalspiel im Oktober im 5. Schuljahrgang (Einstieg ist aber auch zu jedem anderen Zeitpunkt möglich)
- **Blockflöte:**
 - eine gute Plastikflöte aus dem Fachhandel (Kosten ca. 10,- €), weil sie unempfindlich gegen Feuchtigkeit (Spucke) und unsanfte Behandlung (Herunterfallen) ist
 - eine Sammelbestellung, damit möglichst alle Kinder die gleiche Flöte besitzen
 - Blockflöten mit *deutscher Bau- und Griffweise*, um Schwierigkeiten beim Greifen des Tones *f* zu vermeiden
- **Keyboard:**
 - 8 - 10 Keyboards sind als Klassensatz völlig ausreichend, da immer zwei Kinder an einem Instrument lernen
 - möglichst Keyboards mit normalgroßen Tasten kaufen
 - flexible Verkabelung, so dass unterschiedliche Aufstellungsvarianten möglich sind (mit von der Lehrkraft bedientem „Zentralschalter“)
 - 2 Kopfhörer je Keyboard und Weiche
- zwei Wochenstunden Musik im Einführungsjahr, damit regelmäßig gespielt werden kann und noch Zeit für andere Bereiche des Musikunterrichts bleibt

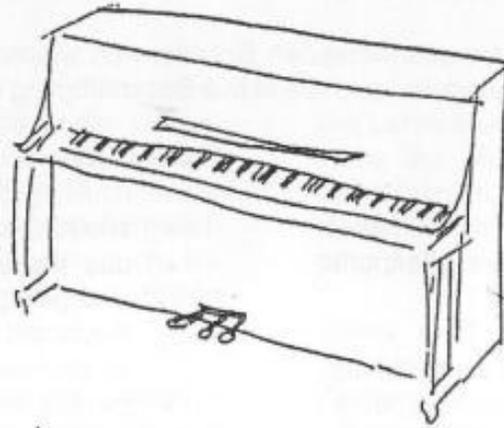
Methodisch wird empfohlen:

- alle Kinder in das Instrumentalspiel mit einzubeziehen,
- das Instrumentalspiel immer mit dem Singen zu verbinden und geeignete Vorspiele zu Liedern auszuwählen, damit das Keyboard bzw. Flöte lernen nicht als gesonderter Lehrgang empfunden wird,
- pro Monat nur einen neuen Ton einzuführen,
- stets auf die korrekte Haltung am Instrument sowie die korrekte Spieltechnik zu achten sowie immer wieder korrigierend einzugreifen, um eine automatisierte Handhabung zu erzielen,
- eine Regel strikt zu beachten: Es wird nur musiziert, wenn es die Lehrerin/der Lehrer erlaubt, damit kein geräuschvolles Chaos entsteht,
- Phasen des geräuschlosen Übens: „stummes“ Flöten am Kinn bzw. „stummes“ Spiel am Keyboard mit ausgeschaltetem Instrument oder über Kopfhörer.

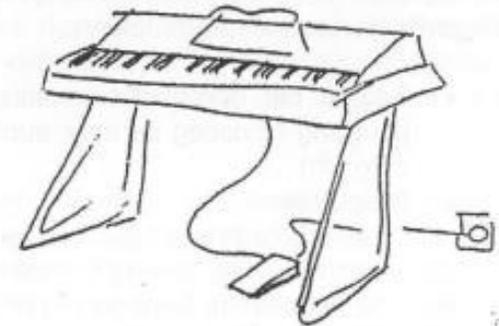
3.1 Tasten – Instrumente in der Schule



Flügel



Klavier



Keyboard

Schwarze und weiße Tasten wechseln sich auf dem Keyboard immer regelmäßig ab.

Fingerhaltung am Keyboard



Wenn nur mit den schwarzen Tasten gespielt wird, klingt die Musik so ähnlich wie in Japan oder China.



„Zwillinge“



„Drillinge“



zwei schwarze Tasten

drei schwarze Tasten

zwei schwarze Tasten



- Spielt eine „chinesische“ Begleitung im 4/4-Takt: Links (Zwillinge) - rechts (Drillinge) - links (Zwillinge)
- Dazu könnt ihr eine Melodie erfinden, die nur auf schwarzen Tasten gespielt wird.

4/4



links



rechts



links

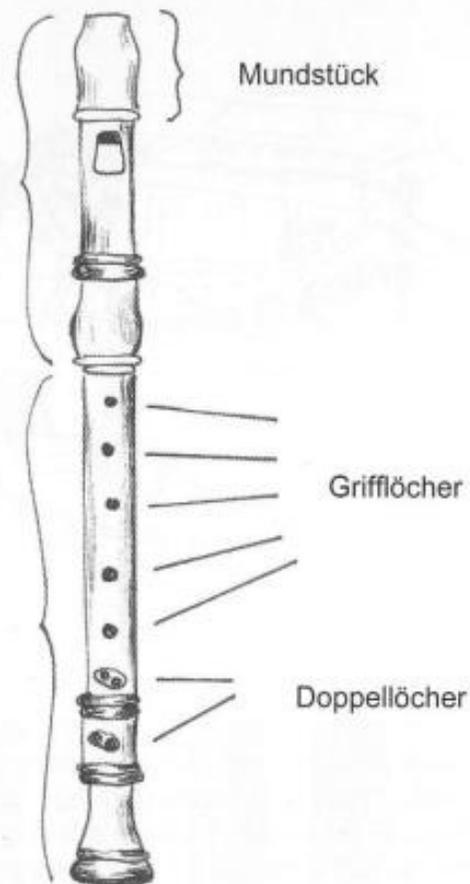
3.2 Blockflöte – Aufbau und Spieltechnik



Was wichtig ist:

- Locker bleiben!
- Die Flöte liegt locker am Mund auf der Unterlippe.
- Die Zähne dürfen die Flöte nicht berühren.
- Sitzt bzw. steht aufrecht beim Flöten (sonst hat man zu wenig Luft für die Musik).
- Neue Töne werden erst versucht, wenn die alten gut klingen und sicher gegriffen sind.
- Die Töne werden nicht „gepusetet“, sondern mit einem leichten „dü“ angeblasen.
- Der Finger verdeckt locker, aber vollständig das Griffloch.
- Unbeteiligte Finger befinden sich einsatzbereit über ihren Grifföchern.

Flötenkopf



Flötenkörper

Am Morgen (Anica Fesser)

Inhalt	Gestaltung	Grafische Notation	Bild/Comic
Eines Nachts wurde ich sehr früh wach. Es war noch dunkel.	Anblasen und zeitweises Abdichten der unteren Flötenkopfföffnung		
Draußen tobte ein starker Wind.	Anblasen der verschiedenen Flötenkopfföffnungen		
Regen trommelte ans Fenster.	Trommeln mit den Fingernägeln auf dem Flötenkopf		
Ein Unwetter zog auf.	Steigerung der vorigen Klänge und Geräusche		
Nachdem es allmählich nachließ, schlief ich noch einmal fest ein.	leiser werden, Luft durch das Mundstück einsaugen, Luftstrom durch den „Schnabel“ ausblasen		
Als ich aufwachte ... war es schon hell.	schnelles Abheben der flachen Hand von der unteren Flötenkopfföffnung		
Goldene Sonnenstrahlen schienen durchs Fenster mir ins Gesicht, als wollten sie mich an der Nase kitzeln.	zartes Anblasen und Ab- bzw. Aufdecken der „Lippe“ mit der Hand		
Ich stand auf und öffnete das Fenster. Auch das Leben in meiner Straße war schon erwacht.	in den offenen und geschlossenen Flötenkopf bzw. seine verschiedenen Öffnungen hinein brummen, tuten ...		
Da drang ein fröhliches Lied an meine Ohren. Ein Kind aus der Nachbarschaft spielte es gut gelaunt auf seiner Flöte. Es ging so:	Lied singen, „Ich habe eine kleine Flöte“ oder „Ich wache auf am Morgen“ (Vielleicht kann jemand schon eine kleine Melodie auf der Flöte spielen?)		

Zum Spielen dieser Klanggeschichte dürft ihr die Flöte auseinandernehmen und nur den Flötenkopf verwenden. Entdeckt die verschiedenen Klänge und vertont dadurch die Geschichte. Erzähler und Flötenspieler wechseln sich ab.
Notiert eure Klang- und Geräuscherfindungen mit grafischen Symbolen (Punkte, Striche, Bögen, Zacken ...) oder konkreten Bildern (Comic).

4 Percussion

Boomwhackers

Boomwhackers sind unterschiedlich lange, farbige Kunststoff-Röhren, die als Musikinstrumente in den USA entwickelt wurden. Sie werden als Percussionsinstrumente verwendet, mit denen auch Melodien gespielt werden können. Mit Kunststoff-Kappen erklingen die Töne eine Oktave tiefer.

- So können die Boomwhackers gespielt werden:



... in die flache Hand schlagen



... auf den Oberschenkel schlagen



... für lange Töne: anblasen,



... Spiel zwischen den Schuhen

So könnt ihr eine Melodie auf Boomwhackers spielen: Jeder spielt nur einen Ton. Ihr benötigt für dieses Lied: C – D – E – F – G – A – tiefes G (mit Kappe). Habt ihr das Lied wieder erkannt?

4/4

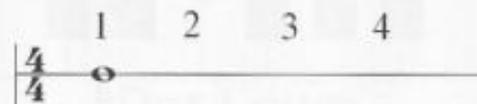
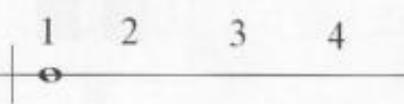
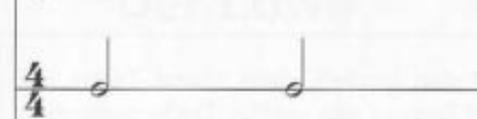
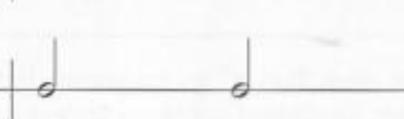
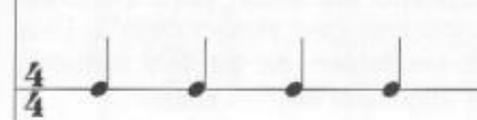
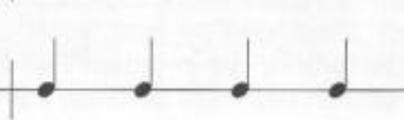
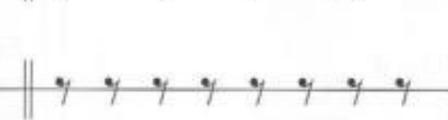
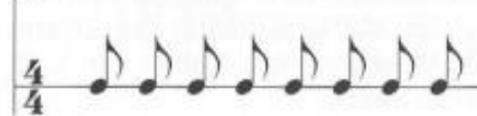
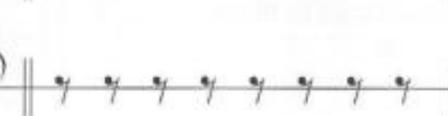
C D E C | C D E C | E F G | E F G

G A G F E C | G A G F E C | C G (tief) C | C G (tief) C

Boomwhackers – Rhythmen

Notenwerte

Pausenwerte

			Ganze
			Halbe
			Viertel
			Achtel (Noten mit Balken)
			Achtel (Noten mit Fähnchen)

Rhythmus zum Ausprobieren:








5.1 Erster Ton am Keyboard: d¹



Methodische Hinweise

Schrittfolge zur Erarbeitung der Töne im Anfangsunterricht Keyboard lernen im Klassenverband:

1. L: „Ich singe vor: d – d – d“
2. L: „Ihr singt mit: „L/S: „d – d – d““
3. L: „Spielt auf der Bank mit:“ L/S: „d – d – d““
4. L: „Ihr spielt still:“ S: „d – d – d“ (Keyboardspiel lautlos)
5. L: „Ich spiele vor: d – d – d“
6. L: „Ihr spielt mit:“ L/S: „d – d – d“ (Keyboardspiel mit Ton)
7. L: „Ihr allein!“: S: „d – d – d“ (hier kann auch gruppenweise geübt werden)
8. in verschiedenen Zusammenhängen spielen: mit Begleitung durch Lehrkraft, zum Klassengesang, mit Orff-Instrumenten gemeinsam, Keyboards + Glockenspiele

Was wichtig ist:

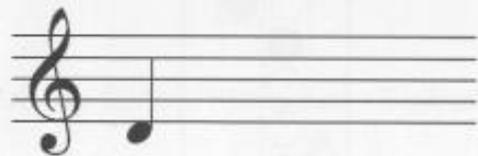
- Schritte, die noch nicht sicher sind, wiederholen!
- Keine falschen Töne tadeln, einfach noch einmal einen Schritt zurückgehen (mit allen)!

Mit dem Ton d¹ zu beginnen hat den Vorteil, dass diese Taste auf dem Keyboard leicht zu finden ist (immer die weiße Taste zwischen den „Zwillingen“ – oder auch „zwischen den Hasenohren“). Eine „Eselsbrücke“ ist in jedem Fall zu empfehlen, da mit dem sicheren Erkennen des d die weiteren Töne abgeleitet werden können.

Es empfiehlt sich, von Anfang an Notenlinien, Violinschlüssel und die traditionelle Notenschrift zu verwenden. Die Schülerinnen und Schüler verstehen diese Vorgehensweise sehr gut: So wie im Sprachunterricht Buchstaben und im Mathematikunterricht Ziffern benutzt werden, braucht man im Musikunterricht Notenlinien und Noten, um Musik „sichtbar“ werden zu lassen.

Noten zu schreiben macht erfahrungsgemäß den Kindern viel Spaß und ermöglicht den visuellen Zugang zur Musik über das Notenbild.

Die musikalischen Motive auf den nachfolgenden Seiten lassen sich textlich natürlich variieren und der Klassensituation bzw. der jeweiligen Jahreszeit anpassen. Die kreative Textgestaltung kann von der Lehrkraft selbst vorgenommen oder aber gemeinsam mit der Klasse erarbeitet werden.



Erster Keyboard – Ton: d¹

Der Löwe

Camille Saint-Saëns
aus: „Karneval der Tiere“

First system of the musical score for 'Der Löwe'. It consists of two staves in 4/4 time. The upper staff has a treble clef and contains the melody with fingerings 1, 4, 5, 3, and 2. The lower staff has a bass clef and contains the bass line.

Second system of the musical score for 'Der Löwe'. It consists of two staves in 4/4 time. The upper staff has a treble clef and contains the melody with fingerings 3 and 1. The lower staff has a bass clef and contains the bass line.



- Schreibt den Notennamen d auf die richtigen Tasten.
- Ergänzt die Notenzeile.
- Kennzeichnet farbig alle Noten d in dem Musikstück.
- Spielt aus dem Musikstück die Unterstimme (mit dem 2. Finger).



5.2 Erster Flötenton: c^2

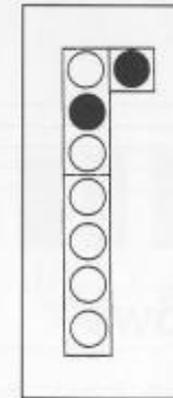
Methodische Hinweise

Schrittfolge zur Erarbeitung der Töne im Anfangsunterricht Blockflöte lernen im Klassenverband:

1. Motiv in richtiger Tonhöhe vorsingen (z. B. $c - c - c$)
2. Klasse singt nach ($c - c - c$)
3. Flöte am Kinn: Motiv stumm greifen
4. „Ich flöte vor.“ $c - c - c$
5. „Ihr flötet mit!“: $c - c - c$
6. „Ihr allein!“: $c - c - c$ (hier kann auch gruppenweise geübt werden)
7. in verschiedenen Zusammenhängen flöten: mit Begleitung durch Lehrkraft, zum Klassengesang, mit Orff-Instrumenten gemeinsam, Flöten + Glockenspiele

Was wichtig ist:

- Schritte, die noch nicht sicher sind, wiederholen!
- Keine falschen Töne tadeln, einfach noch einmal einen Schritt zurückgehen (mit allen)!
- Solistendarbietungen nur auf Wunsch desjenigen selbst (nur wer wirklich sicher ist, darf es allein versuchen)!



Griffbild
Flötenton c^2

Mit dem Ton c^2 zu beginnen hat den Vorteil, relativ schnell Begleitungen für Lieder in der verbreiteten Tonart F-Dur zu finden.

Kommen die Töne a^1 und d^2 dazu (siehe nachfolgende Seiten), verfügen die Kinder bereits über ein gewisses Repertoire.

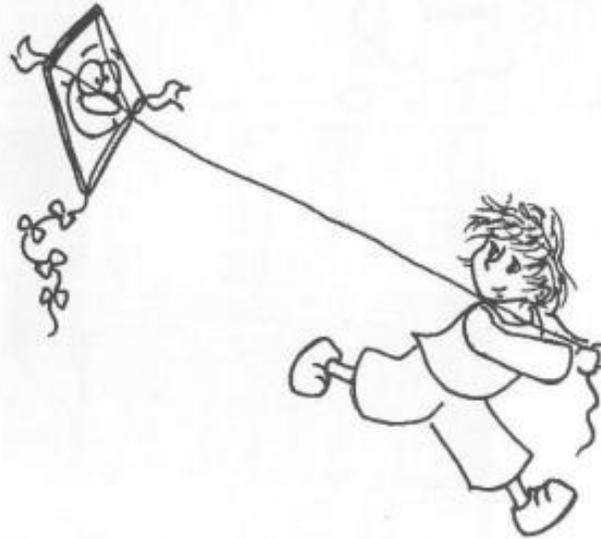
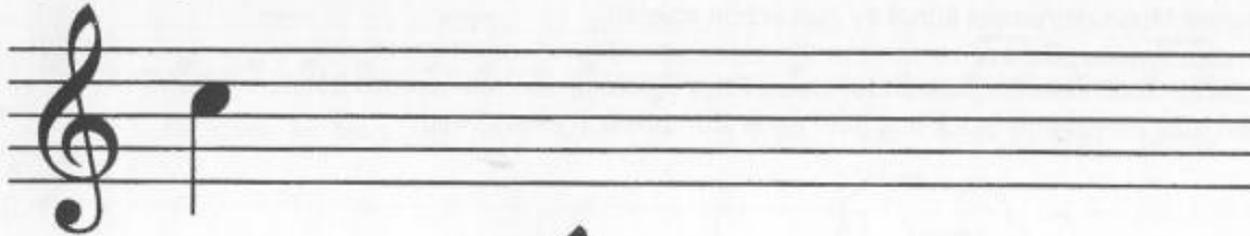
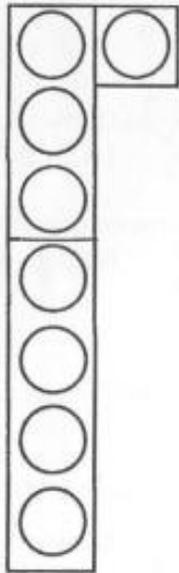
Es empfiehlt sich, von Anfang an Notenlinien, Violinschlüssel und die traditionelle Notenschrift zu verwenden. Die Schülerinnen und Schüler verstehen diese Vorgehensweise sehr gut: So wie im Sprachunterricht Buchstaben und im Mathematikunterricht Ziffern benutzt werden, braucht man im Musikunterricht Notenlinien und Noten, um Musik „sichtbar“ werden zu lassen.

Noten zu schreiben macht erfahrungsgemäß den Kindern viel Spaß und ermöglicht den visuellen Zugang zur Musik über das Notenbild.

Die musikalischen Motive auf den nachfolgenden Seiten lassen sich textlich natürlich variieren und der Klassensituation bzw. der jeweiligen Jahreszeit anpassen. Die kreative Textgestaltung kann von der Lehrkraft selbst vorgenommen oder aber gemeinsam mit der Klasse erarbeitet werden.

Erster Flötenton: c²

- Malt das Griffbild richtig aus. – Ergänzt das Notenbild.



T/M: Gisela Schmidt



Herbst ist da, Win - de wehn, lasst uns Blät - ter sam-meln gehn.

Rhythmus – Spiel

- Die ersten Töne auf eurem Musikinstrument könnt ihr nun schon spielen.
- Boomwhackers geben einen guten „Groove“.
- Im Klassenzimmer findet ihr noch viele Gegenstände, die zu Rhythmusinstrumenten werden können: STOMP!
- Erfindet in Kleingruppen euer Rhythmus-Stück und gebt eurer Komposition einen Titel.

$\frac{4}{4}$

$\frac{4}{4}$

$\frac{4}{4}$

$\frac{4}{4}$

$\frac{4}{4}$

$\frac{4}{4}$

